

bis 73), sowie die „dogmatischen und allgemeinen Begriffe“ für Predigten über den Ablass die besten Dienste leisten. — Nur um die hochwürdigen Amtsbrüder aufmerksam zu machen, erlauben wir uns folgendes zu bemerken: Ad 90 b. Bezüglich des „lebendigen“ Rosenkranzes ist inzwischen eine „Erklärung“ von dessen oberstem Director, dem General des Dominikaner-Ordens erlassen und ist gegenwärtig der hochw. Herr P. Thomas Esser Ord.=Präs. in Wien im Begriffe, eine autorisirte Instruction über den lebendigen Rosenkranz herauszugeben, von welcher die verehrten Leser dieser Quartalsschrift sofort Kenntniß erhalten sollen. — Ad 103. Der Verein zur immerwährenden Verehrung des hl. Joseph ist auch in Weinhaus bei Wien errichtet und ist der dortige hochw. Herr Pfarrer Dr. Joseph Deckert Vorstand desselben. — Ad 115. Offenbar aus früherer Auflage hat sich im Texte sub 3 eingeschlichen: „diese zweite Bedingung“ statt „dritte.“ Pro praxi möchten wir der besonderen Beachtung aller Seelsorger empfehlen die dort erwähnte vierte Bedingung sowie die auf S. 583 angeführte Erklärung des hochseligen Papstes Pius IX.

St. Oswald.

Pfarrvicar Josef Sailer.

### **Gedanken und Rathschläge**, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung.

Von P. Adolph von Doss, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Approbation des hochw. Capitels-Vicariates Freiburg. Dritte Auflage, mit einem Titelbild. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 1880. Preis M. 3.40. S. 700.

Mit großem Interesse haben wir vorstehendes Werk durchgelesen. Es enthält in 4 Abschnitten oder Büchern einen Cyclus von 172 Erwägungen, die zur Belehrung und Erbauung gebildeter Jünglinge in hohem Grade geeignet sind und in reichlichem Maße heilsame „Gedanken und Rathschläge“ ihnen zur Beherzigung darbieten. Der Inhalt ist mannigfaltig und wichtig; die Sprache und Darstellungsart schön, edel, erhaben, herzlich und salbungsvoll, und entspricht in ausgezeichnete Weise dem Zwecke, gebildeten Jünglingen als Lectüre zu dienen. Namentlich heben wir hervor die glückliche Verwendung zahlreicher Stellen der hl. Schrift, welche, ohne allen Zwang und Künstelei entweder wörtlich oder dem Sinne nach eingeflochten, den Gedanken und Rathschlägen eine höhere Kraft, Würde und Weihe verleihen.

Es ist auf Jünglinge von der verschiedensten sittlichen Beschaffenheit in diesem Werke Rücksicht genommen; alle finden darin passende Lehren und Anhaltspunkte.

Je mehr Jünglinge, namentlich an den höheren Bildungsanstalten, sich selbst überlassen, in Gefahr stehen, in das leichtfertige, unordent-



liche, irreligiöse Leben und Treiben der Welt mit hineingerissen zu werden, je mehr sie demgemäß der religiösen Belehrung des Priesters und dem Sacramentenempfang an heiliger Stätte sich entziehen, desto wichtiger erweist sich zu ihrer Rettung das Wort eines braven Freundes und eines guten Buches, welches ihnen von wohlmeinender Seite in die Hände gespielt und zur Lesung empfohlen wird.

Ein solches gutes Buch — ein geistlicher Führer und Rathgeber für gebildete Jünglinge in Form eines Buches — ist vorliegendes Werk. Wir wünschen demselben eine recht große Verbreitung in den betreffenden Kreisen. Wie großen Nutzen könnte es stiften in den Händen jener Jünglinge, welche der Absolvirung der Gymnasialstudien nahe stehen oder bereits in die Facultätsstudien eingetreten sind, oder auch bereits eine practische Lebensstellung sich errungen haben, wenn sie, wo nicht täglich, doch an den Sonn- und Festtagen zu einer geeigneten Stunde langsam und bedachtsam eine Lesung daraus vornehmen würden.

Schließlich bemerken wir nur noch, daß das Buch gebildete Leser voraussetzt, welche im Glauben noch nicht Schiffbruch gelitten haben.

Baumkirchen, Tirol.

Josef Waibl, Beneficiat.

**Siehe da, deine Mutter!** Acht Marienpredigten zu Ehren unserer Lieben Frau, der Trösterin der Betrübten, gehalten in der Cathedrale zu Luxemburg von P. Fr. Anton Schäper aus der Congregation des allerheiligsten Erlösers. Mit Erlaubniß der Obern und bischöflicher Approbation. Dülmen 1880. A. Laumann'sche Verlags-handlung. kl. 8°. 110 S. Preis 75 Pf.

Vorliegende Predigten wurden gehalten in der Cathedral zu Luxemburg, in welcher ein althehrwürdiges Gnadenbild U. L. F., der Trösterin der Betrübten, sich befindet, — bei Gelegenheit der Festoctave zur Verehrung U. L. F. unter vorbenanntem Titel. Wohl 30 bis 40.000 Wallfahrer mochten sich in den Tagen vom vierten bis zum fünften Sonntage nach Ostern beim Gnadenbilde eingefunden haben, um Mariä, als „der Trösterin der Betrübten“ entweder am Feste selbst oder doch innerhalb der Octave den Tribut ihrer Huldigung darzubringen. Mit großer Aufmerksamkeit lauschten sie den Worten des Predigers zum Preise Mariens. Der Eindruck war ein nachhaltender. Der Reichthum der Gedanken, die treffenden practischen Anwendungen, sowie auch die salbungsvolle edle Sprache fesselten die Herzen der Zuhörer. Wir freuen uns daher, diese Predigten nun auch gedruckt vor uns zu haben, und wünschen, daß recht viele Prediger selbe zu Vorträgen an Muttergottesfesten benützen mögen. Wir halten es nicht für überflüssig, die Themat der Predigten, mit Uebergang der ersten Predigt, welche einen mehr localen Character an sich trägt, hier an-